Der Landrat

LANDKREIS KONSTANZ

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Kämmereiamt / Finanzverwaltung	20.11.2026	**2026/273**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	30.11.2026
Kreistag	öffentlich	14.12.2026

Tagesordnungspunkt 2

Kreishaushalt 2026;
Budgetbericht zum 31. Oktober 2026

Historie und Sachverhalt

Zum 31. Oktober 2026 wird im Ergebnishaushalt rechnerisch eine Verschlechterung um rund 1,7 Mio. EUR prognostiziert (Plan Fehlbetrag von 6,5 Mio. EUR, Prognose Fehlbetrag von 8,2 Mio. EUR, was rund 0,3 Prozent der geplanten ordentlichen Aufwendungen entspricht).

Betrachtet man den Haushalt ohne die Position „Betriebsmittelzuschuss an den GLKN“, ergibt sich eine Verschlechterung um 11,7 Mio. EUR gegenüber dem Plan.

Beim Betriebsmittelzuschuss an den GLKN war ein Planansatz von 22,5 Mio. EUR in der Erwartung, dass der GLKN aufgrund des Sanierungsplans nur 12,5 Mio. EUR abrufen wird, gebildet worden. Diese Erwartung tritt nach bisherigem Kenntnisstand ein. 10 Mio. EUR wird der GLKN aus diesem Ansatz 2026 nicht abrufen.

Hierdurch würde sich der Haushalt des Landkreises vom Grundsatz her um 10 Mio. EUR verbessern. Allerdings verläuft der übrige Landkreishaushalt negativer als geplant (so auch schon in den vorherigen Budgetberichten dargestellt).

Die im Übrigen negative Haushaltsentwicklung 2026 lässt sich größtenteils aus dem Teilhaushalt 3, dort insbesondere auf der Ertragsseite ableiten:

Im Bereich Migration und Integration sind Defizite in Höhe von 8,9 Mio. EUR aufgrund von geringeren Zugangszahlen und einer im Vergleich zur Planung späteren Spitzabrechnung auf der Ertragsseite zu erwarten.

Bei der Hilfe zur Pflege werden bei den Transfererträgen und -aufwendungen Defizite gegenüber der Planung von insgesamt 5,3 Mio. EUR prognostiziert.

Bei den BTHG-Landeserstattungen sind von den geplanten 11,3 Mio. EUR erst 4,9 Mio. EUR erstattet

worden. Die Nachzahlungen für das Jahr 2024 und 2025 stehen noch aus. Nach Rückfrage beim Landkreistag ist mit einer Nachzahlung für 2025 in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen, eventuell erfolgt noch eine Nachzahlung für 2024. Anhand von Schätzungen des Verteilerschlüssels handelt es sich dabei um etwa weitere 5,7 Mio. EUR. In der Prognose ist der Gesamtbetrag von 10,6 Mio. EUR als Ertrag berücksichtigt. Sollte die tatsächliche Erstattung – gegebenenfalls auch in Teilen - nicht mehr in 2026 erfolgen, wird beabsichtigt, eine Forderung über den Restbetrag einzustellen.

Die weiteren Verschlechterungen beim ÖPNV (2,5 Mio. EUR), der Grunderwerbssteuererträge (4,2 Mio. EUR) sowie beim Soziallastenausgleich (3,4 Mio. EUR) wurden bereits in der Septemberprognose dargestellt. Ebenso wurden darin die Auswirkungen der angeordneten Haushaltssperre vom 27. Juli 2026 dargestellt. Nach der neuesten Berechnung konnte die Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ um weitere 0,5 Mio. EUR auf 33,7 Mio. EUR (bei Ansätzen von 40,3 Mio. EUR) gesenkt werden. Daran hat die Haushaltssperre einen wesentlichen Anteil.

Bei den Personalaufwendungen können insgesamt 0,8 Mio. EUR gegenüber der Planung eingespart werden. Im Juli 2026 wurde – parallel zur Haushaltsperre – eine 5-monatige verzögerte Wiederbesetzung frei werdender Stellen verfügt.

Gesamtergebnisrechnung – Prognose zum 31. Oktober 2026

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Vorläufiges Ergebnis 2025	Ansatz 2026	Prognose 31.10.2026	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	3.370.296 EUR	3.443.000 EUR	3.321.639 EUR	-121.361 EUR
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	407.299.794 EUR	426.803.403 EUR	418.460.951 EUR	-8.342.452 EUR
(3)	Aufgel. Investitionszuwendungen/-beiträge	1.273.791 EUR	1.167.027 EUR	1.338.354 EUR	171.326 EUR
(4)	Sonstige Transfererträge	12.536.188 EUR	12.984.862 EUR	10.314.111 EUR	-2.670.751 EUR
(5)	Entgelte für öffentl. Leistungen/Einricht.	7.615.302 EUR	6.785.800 EUR	6.685.800 EUR	-100.000 EUR
(6)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.162.526 EUR	2.456.990 EUR	2.538.878 EUR	81.888 EUR
(7)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.229.716 EUR	67.115.836 EUR	50.897.231 EUR	-16.218.605 EUR
(8)	Zinsen und ähnliche Erträge	222.610 EUR	96.501 EUR	68.959 EUR	-27.542 EUR
(9)	Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	711.841 EUR	456.880 EUR	456.880 EUR	0 EUR
(10)	Sonstige ordentliche Erträge	2.382.645 EUR	472.873 EUR	571.370 EUR	98.498 EUR
(11)	**Ordentliche Erträge**	**503.804.709 EUR**	**521.783.172 EUR**	**494.654.173 EUR**	**-27.128.998 EUR**
(12)	Personalaufwendungen	-82.925.672 EUR	-86.986.600 EUR	-86.222.097 EUR	764.503 EUR
(14)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-36.575.906 EUR	-40.305.953 EUR	-33.655.266 EUR	6.650.687 EUR
(15)	Abschreibungen	-12.137.215 EUR	-13.999.640 EUR	-13.999.652 EUR	-12 EUR
(16)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-928.986 EUR	-2.682.544 EUR	-1.731.650 EUR	950.893 EUR
(17)	Transferaufwendungen	-270.898.647 EUR	-282.321.246 EUR	-276.698.060 EUR	5.623.186 EUR
(18)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.379.205 EUR	-101.987.189 EUR	-90.527.138 EUR	11.460.052 EUR
(19)	**Ordentliche Aufwendungen**	**-496.845.630 EUR**	**-528.283.172 EUR**	**-502.833.862 EUR**	**25.449.309,52**
(20)	**Ordentliches Ergebnis**	**6.959.078 EUR**	**-6.500.000 EUR**	**-8.179.689 EUR**	**-1.679.689 EUR**
(21)	Außerordentliche Erträge	91.556 EUR	0 EUR	1.189 EUR	1.189 EUR
(22)	Außerordentliche Aufwendungen	-247.562 EUR	0 EUR	-938 EUR	-938 EUR
(23)	**Sonderergebnis**	**-156.006 EUR**	**0 EUR**	**251 EUR**	**251 EUR**
(24)	**Gesamtergebnis**	**6.803.073 EUR**	**-6.500.000 EUR**	**-8.179.438 EUR**	**-1.679.438 EUR**

Teilhaushaltsquerschnitt – Prognose zum 31. Oktober 2026

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Vorläufiges Jahresergebnis 2025	Ansatz 2026	Prognose 31.10.2026	Abweichung Prognose 31.10 / Plan 2026	Abweichung Prognose 31.10. / vorl. Erg. 2025
THH 1	Innere Verwaltung	-39.914.822 EUR	-47.577.610 EUR	-39.031.406 EUR	8.546.204 EUR	883.416 EUR
THH 2	Schulträgeraufg., Kultur, Geschichte	2.304.774 EUR	-44.058 EUR	-362.369 EUR	-318.311 EUR	-2.667.142 EUR
THH 3	Soziales und Gesundheit	-194.209.869 EUR	-201.239.540 EUR	-206.174.268 EUR	-4.934.728 EUR	-11.964.399 EUR
THH 4	Sicherheit und Ordnung	-7.234.947 EUR	-7.773.812 EUR	-8.254.294 EUR	-480.482 EUR	-1.019.347 EUR
THH 5	Umwelt, Infrastruktur, Wirtschaft	-19.507.286 EUR	-27.633.071 EUR	-29.355.116 EUR	-1.722.045 EUR	-9.847.831 EUR
THH 6	Allgemeine Finanzwirtschaft	265.521.228 EUR	277.768.090 EUR	274.997.764 EUR	-2.770.326 EUR	9.476.536 EUR
Ordentliches Ergebnis		**6.959.078 EUR**	**-6.500.000 EUR**	**-8.179.689 EUR**	**-1.679.689 EUR**	**-15.138.767 EUR**

Die wesentlichen Abweichungen im Vergleich zur Planung je Teilhaushalt werden im Folgenden erläutert. Sofern Vorzeichen angegeben sind, bedeutet „+“ eine Verbesserung und „-“ eine Verschlechterung.

Teilhaushalt 1 – Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 8,5 Mio. EUR

Die Verbesserungen im Teilhaushalt 1 setzen sich aus verschiedenen Faktoren zusammen:

Im Bereich Hochbau können insgesamt 4,1 Mio. EUR an Verbesserungen erzielt werden. Diese resultieren in Teilen auch aus der der erlassenen Haushaltssperre.

Bei der IT konnten aufgrund der späten Haushaltsfreigabe sowie der Haushaltssperre nicht alle Beschaffungen und Aufträge getätigt werden. Hier können nach jetzigem Stand 2,3 Mio. EUR in 2026 eingespart werden, wovon 1 Mio. EUR als Budgetübertrag nach 2027 vorgesehen ist. Effektiv sind damit 1,3 Mio. EUR eingespart.

Bei den stationären Geschwindigkeitsmessanlagen werden rund 1,0 Mio. EUR an Mehreinnahmen gegenüber der Planung erwartet. Im Vergleich zur Prognose vom 30. September erhöht sich der Wert damit nochmals um 0,4 Mio. EUR.

Die Personalaufwendungen im Teilhaushalt verbessern sich um 0,5 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung aller Veränderungen verbessert sich das ordentliche Ergebnis des Teilhaushaltes 1 um 8,5 Mio. EUR.

Teilhaushalt 2 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,3 Mio. EUR

Die prognostizierten Personalaufwendungen im Teilhaushalt 2 reduzieren sich geringfügig um 0,3 Mio. EUR, wohingegen ein Mehraufwand im Bereich Schülerbeförderung von 0,6 Mio. EUR zur Preisauffüllung des Deutschlandticket-Jugend-BW 2026 prognostiziert wird.

Teilhaushalt 3 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 4,9 Mio. EUR

Die Personalaufwendungen im Teilhaushalt verbessern sich um 0,4 Mio. EUR.

Das Budget Soziales verschlechtert sich insgesamt um rund 7,9 Mio. EUR gegenüber der Planung. Der Mehrbedarf entsteht insbesondere im Bereich der Hilfe zur Pflege (5,3 Mio. EUR). Hier wurden die Ertrags- und Aufwandsansätze in der Haushaltsplanung – im Hinblick auf den allgemeinen Haushaltsausgleich und Erfahrungen aus den unterjährigen Entwicklungen früherer Jahre – optimistisch gebildet. Die Fallausgaben entwickeln sich nun stärker als geplant und die Transfererträge werden nicht vollumfänglich erreicht. Weiterhin besteht - wie eingangs dargestellt - ein Ertragsrisiko bei den Erstattungen vom Land für die BTHG-bedingten Aufwendungen. Mit der Einstellung einer Forderung über einen zum Jahresende voraussichtlich offenen Restbetrag verbleibt weiterhin ein Ertragsverlust von 0,7 Mio. EUR.

Im Budget Kinder, Jugend und Familie wird weiterhin von einer Verbesserung um rund 1,6 Mio. EUR ausgegangen. Dies hat sich damit nicht wesentlich gegenüber der letzten Prognose verändert.

Für das Budget Migration und Integration wird derzeit eine Verschlechterung zur Planung um rund 8,9 Mio. EUR prognostiziert (zum Vergleich: Budgetbericht zum 30. September: 9,5 Mio. EUR). Die Pauschale 2026 entwickelt sich aufgrund der geringeren Zugangszahlen sowie der modifizierten Pauschale geringer als geplant. Weiterhin erfolgen die Schlusszahlungen für die Spitzabrechnung 2022 und die Erstellung der Spitzabrechnung 2023 erst im Jahr 2027. Gegenüber der letzten Prognose konnte eine Verbesserung von 0,6 Mio. EUR erzielt werden, weil die Vorgriffszahlung für die Spitzabrechnung 2025 mit einem erhöhten Prozentsatz abgerufen wird.

Beim Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH wird weiter mit einem um 10 Mio. EUR geringeren Bedarf an Betriebskostenzuschüssen im Jahr 2026 gerechnet (Plan: 22,5 Mio. EUR; Prognose: 12,5 Mio. EUR). Ein möglicher Übertrag nach 2027 erscheint angesichts der Ergebnisse aus der vorliegenden Prognose weiterhin unwahrscheinlich.

Teilhaushalt 4 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,5 Mio. EUR

Der prognostizierte Mehrbedarf ergibt sich aus den erhöhten Personalaufwendungen von rund 0,1 Mio. EUR. Der weitere Mehrbedarf ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bereich Brand- und Katastrophenschutz.

Teilhaushalt 5 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 1,7 Mio. EUR

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um rund 0,4 Mio. EUR im Vergleich zur Planung.

Der weitere Mehrbedarf im Teilhaushalt 5 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bereich ÖPNV, der im Prognosebericht im September bereits erläutert wurde (Rückforderung aus der Zuwendung des Deutschlandtickets 2025 sowie aus der Einnahmeaufteilung des VHB).

Teilhaushalt 6 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 2,8 Mio. EUR

Die Aufwendungen im Teilhaushalt 6 entwickeln sich geringfügig besser als geplant. Hier sind die Minderaufwendungen bei den Zinsaufwendungen in Höhe von rund 1 Mio. EUR maßgebend. Dies hängt mit den später als zunächst geplanten realisierten Kreditaufnahmen und den nicht in voller Höhe beanspruchten Kreditaufnahmen zusammen.

Auf der Ertragsseite entwickelt sich die Hochrechnung der Grunderwerbssteuererträge deutlich schlechter als geplant – hier wird derzeit ein Minderertrag von rund 4,2 Mio. EUR prognostiziert (Plan: 28,5 Mio. EUR; Prognose: 24,3 Mio. EUR). Hier wurde in der Planungsphase ein optimistischer Ansatz gebildet, der sich nach gegenwärtigem Stand nicht realisieren wird.

Gesamtfinanzrechnung – Prognose zum 31. Oktober 2026

Übersicht Finanzhaushalt / KP4 - Stand 19.11.2026	Ermächtigungs-übertragungen aus 2025	Weitere zahlungswirksame Vorgänge	Plan 2026	Prognose 31.10.2026	Vorläufige Ermächtigungs-übertrag. Nach 2027	Differenz aus allen Spalten
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.100 EUR		519.902.092 EUR	492.608.866 EUR	50.000 EUR	-27.250.326 EUR
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.426.300 EUR		-514.058.368 EUR	-493.260.522 EUR	-1.473.090 EUR	23.751.056 EUR
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf der ErgebnisRe	**-4.419.200 EUR**	**0 EUR**	**5.843.724 EUR**	**-651.656 EUR**	**-1.423.090 EUR**	**-3.499.270 EUR**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.902.600 EUR		3.455.102 EUR	3.290.982 EUR	1.591.800 EUR	-474.920 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.110.300 EUR		-47.958.700 EUR	-43.811.154 EUR	-53.156.356 EUR	6.101.490 EUR
Finanz.mittelüberschuss / -bedarf aus Invest.tätigkeit	**-53.207.700 EUR**	**0 EUR**	**-44.503.598 EUR**	**-40.520.172 EUR**	**-51.564.556 EUR**	**5.626.570 EUR**
Finanz.mittelüberschuss / -bedarf	***-57.626.900 EUR***	***0 EUR***	***-38.659.874 EUR***	***-41.171.828 EUR***	***-52.987.646 EUR***	***2.127.300 EUR***
Einzahlungen aus Kredittätigkeit*	70.905.000 EUR		44.000.000 EUR	54.300.000 EUR	51.500.000 EUR	-9.105.000 EUR
Auszahlungen aus Kredittätigkeit			-8.400.000 EUR	-5.700.000 EUR		2.700.000 EUR
Finanz.mittelüberschuss / -bedarf aus Finanz.tätigk.	**70.905.000 EUR**	**0 EUR**	**35.600.000 EUR**	**48.600.000 EUR**	**51.500.000 EUR**	**-6.405.000 EUR**
Finanzierungsmittelbestand	**13.278.100 EUR**	**0 EUR**	**-3.059.874 EUR**	**7.428.172 EUR**	**-1.487.646 EUR**	**-4.277.700 EUR**
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln				*162.844 EUR*		
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	*13.278.100 EUR*		*-3.059.874 EUR*	*7.428.172 EUR*	*-1.487.646 EUR*	*-4.277.700 EUR*
Endbestand an Zahlungsmitteln				***7.591.016 EUR***	***6.103.370 EUR***	
*Kreditermächtigung aus 2025 inkl. der abgerufenen Kreditermächtigung aus 2024 in Höhe von 13,8 Mio. EUR						

Die Prognose des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts fällt um rund 6,5 Mio. EUR schlechter als in der Planung aus. Die Verschlechterung des Ergebnishaushalts von rund 1,7 Mio. EUR wird dabei zusätzlich um die geplanten Abschreibungen und Auflösungen, da diese nicht zahlungswirksam sind, sowie die Ermächtigungen aus 2025 ergänzt.

Der Investitionssaldo reduziert sich von 44,5 Mio. EUR auf 40,5 Mio. EUR. Darüber hinaus werden Ermächtigungsübertragungen nach 2027 in Höhe von 51,6 Mio. EUR prognostiziert. Prägend sind die hohen Überträge für den Bau des BSZ Konstanz. Für den GLKN sollen im investiven Bereich Mittel in Höhe von 17,4 Mio. EUR nach 2027 übertragen werden. Diese umfassen mit rund 8 Mio. EUR Mittel für die Baumaßnahme Ebene A in Konstanz sowie mit voraussichtlich etwa rund 5 Mio. EUR die Planungskosten für den Krankenhausneubau in Singen Nordstadt.

In der Summe ergibt sich nach aktueller Einschätzung eine Ersparnis beim Investitionssaldo von 5,6 Mio. EUR.

Aus der Kreditermächtigung aus 2024 wurden 13,8 Mio. EUR zum Jahresbeginn 2026 zur Nachfinanzierung von Investitionen aus 2024 aufgenommen. Die Kreditermächtigung des Jahres 2025 mit rund 57,1 Mio. EUR ist größtenteils zur Aufnahme im Jahr 2026 vorgesehen, während aktuell davon ausgegangen wird, dass die Kreditermächtigung des Jahres 2026 zur Aufnahme im Jahr 2027 vorgesehen ist. Voraussichtlich werden 9,1 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Inklusive der Ermächtigungsübertragungen aus 2025 sowie voraussichtlich nach 2027 ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung des Finanzierungsmittelbestands um rund 4,3 Mio. EUR.

Verfügbare liquide Mittel gemäß Prognose 31.10.2026	
Kassenbestand zum 31.12.2025	**162.844 EUR**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	7.428.172 EUR
Kassenbestand zum 31.12.2026	***7.591.016 EUR***
Ermächtigungsübertragungen ErgHH 2026*	*-1.423.090 EUR*
Ermächtigungsübertragungen FinHH 2026	-51.564.556 EUR
Mindestliquidität 2026	-9.088.000 EUR
Verfügbare Kreditermächtigung aus 2026	51.500.000 EUR
Geldanlage / Kassenkredit	0 EUR
Mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2026	**-2.984.630 EUR**
Bereits in die HHe 2027 bis 2030 eingeplant (HH-Entwurf 2027)	6.923.912 EUR
Saldo mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2026	**3.939.282 EUR**

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2026 wird auf 7,6 Mio. EUR prognostiziert. Die Mindestliquidität wird nicht erreicht.

Anlagen

Keine.